

(Online library) Sibirische Novellen

Sibirische Novellen

Von Wladimir G Korolenko

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #5774467 in BcherVerffentlicht am: 2010-10-20Abmessungen: 8.27 x .46b x 5.83l, .59 Pfund Einband: Taschenbuch220 Seiten | File size: 34.Mb

Von Wladimir G Korolenko : Sibirische Novellen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sibirische Novellen:

KurzbeschreibungDer russische Schriftsteller ukrainischer Herkunft, Wladimir Galaktionowitsch Korolenko (1853-1921), hat eine groe Anerkennung nicht nur als Publizist, sondern auch als Brgerrechter verdient. Er kmpfte fr die

Wahrheit und die Gerechtigkeit wodurch die Mitwelt ihn zum Gewissen Russlands taufte. Auf die Frage Wer soll der erste Präsident der russischen Republik sein? antworteten im Jahre 1917 viele: Korolenko. Wegen seiner politischen Aktivität wurde er von zwei Universitäten ausgeschlossen und 1879 nach Sibirien verbannt. Die Erlebnisse und Erinnerungen aus der 6-jährigen Verbannung sind sehr lebendig in den Sibirischen Novellen wiedergegeben. Der Autor und weitere Mitwirkende Wladimir Galaktionowitsch Korolenko wurde am 27.07.1853 (nach alter Zeitrechnung am 15. Juli 1853) in Zhitomir in der Ukraine geboren und starb am 25.12.1921 in Poltawa in der Ukraine. Er schrieb Erzählungen, arbeitete als Journalist und war politisch sehr engagiert. Korolenko wurde wegen umstrittener Aktivitäten von zwei Universitäten ausgeschlossen. 1879 wurde er nach Sibirien verbannt, wo er die Charaktere für seine Geschichten fand. 1885 veröffentlichte er nach 5-jähriger Verbannung seine bekanntesten Erzählungen unter dem Pseudonym Makars Traum, die seine Lagererfahrungen in Yakut verarbeiten. Um die Jahrhundertwende lernte er Maxim Gorki kennen. Er setzte sich nach der Oktober-Revolution 1917 in der Ukraine zur Ruhe, da er mit den Bolschewiken keine Gemeinsamkeit sah. Seine Autobiographie Istorija moyego sovremennika (Die Geschichte meines Zeitgenossen) blieb unvollendet. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Jetzt erstand es mit in kaum sichtbarer Ferne, matt nur leuchtend in fast verloschendem Licht der Hoffnung. Und das unterdrückte, doch nicht bewundene Leid, das tief versteckt lag in dem entferntesten Winkel des Herzens - nun kam es schleichend hervor, hob sein Haupt erhebend, um mitten in der mich umgebenden Stille, im tiefsten Dunkel, deutlich die schrecklichen, verhängnisvollen Worte zu flüstern: "Auf immer bist du in diesem Grabe, bist lebendig begraben, auf immer!"